

Brasilien-Festival macht auch im Netz die Runde

Von unserem Redakteur Kolja Linden | 14.05.2008, 17:00

Stolberg. Noch 15 Tage, dann startet «Stolberg goes Brazil», das dreitägige Kulturfestival im Zeichen des größten lateinamerikanischen Landes. Bevor aber die ersten Samba-Trommeln in der Altstadt geschlagen werden rührt Kulturmanager Max Krieger kräftig die Werbetrommel.

Schließlich, so Krieger, werbe Stolberg mit «Stolberg goes Brazil» weit über die eigenen Grenzen hinaus für fremde Kulturen und mache dadurch «positiv als offene, gastfreundschaftliche Stadt» von sich reden. «Darüber hinaus darf sich die Stadt über weit angereiste Gäste freuen, die möglichst alle Hotels, Restaurants und Geschäfte beleben», so die Vorstellung Kriegers.

Damit diese Gäste auch kommen schaltet sein Büro Anzeigen bis in den Kölner Raum hinein. Eine Sonderbeilage unserer Zeitung wird voraussichtlich am 29. Mai im ganzen Kreis und der Stadt Aachen Lust auf Stolberg und das Brasilien-Fest machen.

Darüber hinaus hängen seit Pfingsten Plakate nicht nur in der gesamten Städteregion - also Stadt und Kreis Aachen -, sondern auch im Raum Düren/Jülich, in Köln, Neuß, Mönchengladbach und dem benachbarten Ausland.

«Plakate und Flyer werben unter anderem in Maastricht, Vaals, Kerkrade und Kelmis», sagte Krieger gegenüber unserer Zeitung. Besondere Aufmerksamkeit dürften die 20 großen Banner erzielen, die mit sechs Metern Länge unübersehbar auf das anstehende Fest hinweisen.

Und noch ein Medium hat der Kulturmanager fest im Blick: «Die Internetverlinkung ist heute ein wichtiges Thema», sagt Krieger, der deshalb den Kontakt zu Betreibern von häufig besuchten Brazil-Websites gesucht hat. Mit Erfolg. So habe die Seite <http://brasilien-music.com> zum Beispiel 8000 bis 10.000 Besucher pro Woche.

Hier wird ebenso auf «Stolberg goes Brazil» verwiesen wie auf der Seite <http://brazil-treff.com> eines Österreichers, die sich bis zu 100.000 Besucher im Monat erfreut. Auch das Schweizer Brasilienportal (<http://www.brasilienportal.ch>) macht seit einigen Tagen den Eidgenossen nicht nur das Land selbst, sondern auch das Stolberger Festival schmackhaft.

Unterdessen macht Christa Oedekoven von der Steinweg-Galerie darauf aufmerksam, dass die Werbung für das brasilianische Fußballtraining auf dem Kaiserplatz am Samstag, 31. Mai, offensichtlich Früchte trägt. Nur noch wenige der insgesamt 50 Startplätze sind frei.

Jugendliche der Jahrgänge 1994 bis 1998, die teilnehmen möchten, sollten sich deshalb sputen mit ihrer Anmeldung in der Galerie, Steinweg 1-11. Möglich ist das dienstags, mittwochs und freitags zwischen 16 und 18 Uhr sowie samstags und sonntags zwischen 12 und 15 Uhr.

Zu diesen Zeiten kann auch das Mohnblumenbild von Professor Hans Stuchlik angesehen werden, das dieser für eine Versteigerung zu Gunsten der «Aktion Volltreffer» des Aachener

Hilfswerks missio zur Verfügung gestellt hat. «Gebote für das Bild können in Hundert-Euro-Schritten abgegeben werden», sagt Oedekoven.

Das gehe zwar auch online (<http://www.steinweg-galerie.de>), «so ein Bild sollte man sich aber einfach persönlich anschauen, wenn man es ersteigern möchte», wirbt Oedekoven dafür, selbst in die Galerie zu kommen, wo man sich in eine ausliegende Liste für die Versteigerung eintragen kann.

www.az-web.de/sixcms/detail.php?template=az_detail&id=519828